

Aus dem Inhalt

Kirchenkreis startet „Seelsorge on Tour“ mit Kaffee-Mobil	2
Versöhnung durch soziale Arbeit für Menschen mit Behinderung - „Initiative Pskow“ seit 30 Jahren in Russland aktiv	3
Kirchenrechtler Schüller erhält Preis für Wissenschaftskommunikation	5
Rund 1.000 Teilnehmer bei Tamilen-Wallfahrt in Kevelaer	7
Bestatter will Angehörige von Flutopfern vor Traumata bewahren	7
Kurt Biedenkopf ist tot	11
Protestaktion am Braunkohletagebau Garzweiler	13
Keine Quarantäne mehr für ganze Klassen in NRW - Millionenschwere Förderprogramme sollen Corona-Folgen lindern	14
Taliban übernehmen die Macht in Afghanistan - Caritas-Büroleiter in Kabul: Sorge gilt nationalen Teammitgliedern	17
Verlage fordern Notprogramm für afghanische Kollegen	20
Ein Klassiker der Komik - Vor zehn Jahren starb Loriot	20
Impressum	22

Ökumenischer Klimapilgerweg in Polen gestartet

Schwerte, Zielona Góra (epd). Der „5. Ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit“ der beiden großen christlichen Kirchen ist am Samstag mit einem Aussendungsgottesdienst im polnischen Zielona Góra gestartet. Ziel des Pilgerwegs ist das schottische Glasgow, wo im November die diesjährige Weltklimakonferenz stattfindet. Unter dem Motto „Geht doch!“ wollen die Teilnehmer unterwegs auf die Folgen des Klimawandels hinweisen und für eine Mobilitäts-, Agrar- und Ernährungswende werben. Die 1.450 Kilometer lange Route führt auf 77 Etappen von Polen durch Deutschland, die Niederlande und England nach Schottland.

30 Dauerpilgerinnen und -pilger gehen die gesamte Strecke, unterwegs werden weitere Teilnehmer erwartet. In Bielefeld will sich unter anderem die stellvertretende Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), die westfälische Präses Annette Kurschus, anschließen. Die neue Präses der EKD-Synode, Anna Nicole Heinrich, werde in Sachsen die Strecke von Großenhain nach Riesa mitpilgern, hieß es.

Der katholische Projektleiter des Klimapilgerweges, Thomas Kamp-Deister, Umweltreferent beim Bistum Münster, machte in dem Aussendungsgottesdienst die Dringlichkeit von Klimaschutzmaßnahmen deutlich: „Fachleute aus aller Welt sind sich einig, dass die nächsten zehn Jahre über die mittelfristige Zukunft der Menschheit auf dem Planeten Erde entscheiden können.“ Kamp-Deister übergab der jüngsten Klimapilgerin beim Start, der 26-jährigen Christine Koopmann aus Münster, den Klimapilgerstab. Dieser soll als Staffelstab die Pilgerreise die gesamten 1.450 Kilometer begleiten.



Kirche

Die Umweltbischöfe der evangelischen und der katholischen Kirche Polens, Waldemar Pytel und Tadeusz Litynski, brachten beim Auftakt des Klimapilgerwegs einen gemeinsamen ökumenischen Aufruf an Papst Franziskus auf den Weg. Darin verleihen sie ihrem Anliegen Ausdruck, dass bei der Weltklimakonferenz im schottischen Glasgow die Bewahrung der Schöpfung sehr ernst genommen werden müsse. Der Aufruf wurde von den Klimapilgern unterschrieben.

Der ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit ist ein überregionales Projekt unter anderem von Brot für die Welt, Misereor, den 20 evangelischen Landeskirchen in Deutschland sowie katholischen Bistümern. Die Schirmherrschaft haben in diesem Jahr die westfälische Präses Annette Kurschus, der Umweltbeauftragte Rolf Lohmann von der Deutschen Bischofskonferenz, Wolfgang Klose vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken und der Gründer des Potsdamer Klima-Instituts, Hans Joachim Schellnhuber, übernommen. Ausgerichtet wird der 5. Ökumenische Pilgerweg vom Schwerter Institut für Kirche und Gesellschaft der westfälischen Kirche.

Kirchenkreis startet „Seelsorge on Tour“ mit Kaffee-Mobil

Düsseldorf (epd). Mit einem Kaffee-Mobil schickt der evangelische Kirchenkreis Düsseldorf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf „Seelsorge on Tour“. In der kommenden Woche von Montag bis Freitag sind haupt- und ehrenamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger mit dem Gefährt „Limetti“ in der Landeshauptstadt unterwegs, das der Kirchenkreis am Sonntag vorstellte. Mit der zur Kaffee-Bar umgebauten, limettengrünen dreirädrigen Piaggio Ape steuerten sie täglich zwei neue Ziele an und luden zu Gesprächen ein, hieß es.

Soziale Kontakte hätten für das seelische Wohlbefinden eine große Bedeutung, erläuterten Pfarrerin Heike Schneiderei-Mauth und Pfarrer Peter Krogull, die im Kirchenkreis zuständig für den Arbeitsbereich Seelsorge sind. Gerade in Corona-Zeiten sei der Austausch mit anderen Menschen vielfach zu kurz gekommen. Die „Seelsorge on Tour“ wolle deshalb die Möglichkeit geben, einfach mal mit jemandem über Gott und die Welt zu reden und gute Gespräche bei einer Tasse Kaffee zu führen.

Das Kaffee-Mobil gehört den Angaben zufolge der katholischen Gemeinde St. Peter und Paul in Hattingen, die es dem Kirchenkreis Düsseldorf für das Projekt zur Verfügung gestellt hat.